



# Genf: In jeder Hinsicht aussergewöhnlich

Manor Genf ist nicht nur das grösste Warenhaus der Gruppe, es kann sich ohne Weiteres auch im internationalen Vergleich sehen lassen. Seit 2005 befindet es sich in konstantem Umbau.

Schon allein die Verkaufsfläche sprengt sämtliche Manors-Massstäbe: Auf nicht weniger als 22 000 Quadratmetern erstreckt sich der Laden. Rund 950 Mitarbeitende sind hier beschäftigt. Sie stammen aus 60 Nationen, was selbst für die kosmopolitischen Massstäbe Genfs viel ist. Und neben den Menschen aus Fleisch und Blut bevölkern noch 1000 Mannequins das Haus – ganz abgesehen von den Kunden: Übers Jahr gesehen tätigen hier 8 Millionen Menschen einen Einkauf. «Sie müssen sich mal vorstellen, wie viel das ist», sagt Jacques Burnier, der Direktor dieses ungewöhnlichen Hauses: «Der Eiffelturm hat weniger, nämlich jährlich 6,5 Millionen Besucher.»

gene Welt, eine eigene Inszenierung, ein eigenes Theater.» Tatsächlich ist dieser Geist auf Schritt und Tritt spürbar. Lässige Noblesse in den Konfektionsabteilungen, paradiesische Traumwelten bei den Kindern, mediterrane Klasse im Supermarkt. Sorgen macht Jacques Burnier vorläufig noch, dass der Laden in der Stadt vor allem ein Food-Image hat. «Aber ich will, dass Manor in allererster Linie für seine Modekompetenz bekannt wird.» Tatsächlich sind die Konfektionsabteilungen wahre Meisterwerke an Stil, Kreativität, Auswahl und Inszenierung. «Zu unserem Konzept gehört es auch, dass wir nicht einfach Umkleidekabinen haben. Bei uns heissen sie «salons d'essayage» und die Kundschaft wird dort aktiv betreut.»

## Das kompletteste Kaufhaus Europas

Seit 2005 wird das Haus vollständig umgebaut und renoviert. «Wenn im Herbst 2009 alles fertig ist, sind wir schlicht und einfach das kompletteste Kaufhaus in Europa», sagt Jacques Burnier nicht ohne Stolz. «Denn die Multispezialisten-Strategie lässt sich hier perfekt umsetzen. Jede Etage ist eine ei-

## Enthusiasmus im Team

«Natürlich sind solche Efforts nur möglich, wenn man über hervorragende Mitarbeitende verfügt», ist sich Jacques Burnier bewusst. Man müsse den Angestellten Sicherheit geben, zeigen, dass Fehler passieren dürfen. Und nicht zuletzt müsse das Kader mit gutem Beispiel vorangehen, auch selbst mal Hand anlegen. «Motivation ist alles», sagt er und verweist darauf, dass man im Haus nicht nur eine eigene Verkaufsschule habe, sondern die Mitarbeitenden auf allen Ebenen fördere. Die Crews seien dementsprechend mit einer unglaublichen Motivation an der Arbeit, betont Jacques Burnier. «Wir haben hier in Genf sensationelle Mitarbeitende. Ich bin stolz auf sie, mehr noch, ich bewundere sie!»



«Übers Jahr gesehen tätigen hier 8 Millionen Kunden einen Einkauf. Der Eiffelturm hat weniger, nämlich jährlich 6,5 Millionen Besucher.»  
Jacques Burnier, Hausdirektor Manor Genf

